

Internationales Güterrecht für die Praxis

– Die neuen EU-Güterrechtsverordnungen –

Bearbeitet von
Von Dr. Christoph Döbereiner, Notar, und Dr. Susanne Frank, Notarin

1. Auflage 2019. Buch. XXII, 135 S. Softcover
ISBN 978 3 7694 1211 6
Format (B x L): 14,9 x 21,8 cm
Gewicht: 256 g

[Recht > Zivilrecht > Familienrecht > Internationales Familienrecht](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Formulierungsmuster	XIII
Literaturverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XIX
A. Vorbemerkungen	1
I. Entstehung der Güterrechtsverordnungen	1
II. Mitgliedstaaten, Drittstaatenproblematik	2
III. Zeitlicher Anwendungsbereich	2
IV. Verhältnis zu früheren Abkommen und Staatsverträgen ..	4
V. Systematik	5
B. Auslegung, Sachlicher Anwendungsbereich, Vorfragen	7
I. Auslegung	7
II. Anwendungsbereich	7
1. Begriff des Güterrechts, Art. 3 Abs. 1 lit. a) EuGüVO	7
2. Reichweite, Art. 27 EuGüVO	8
III. Abgrenzung und Bereichsausnahmen, Art. 1 Abs. 2 EuGüVO	9
1. Rechts-, Geschäfts- und Handlungsfähigkeit, Art. 1 Abs. 2 lit. a) EuGüVO	10
2. Bestehen, Gültigkeit oder Anerkennung einer Ehe, Art. 1 Abs. 2 lit. b) EuGüVO	11
3. Allgemeine Ehwirkungen	11
4. Unterhaltspflichten, Art. 1 Abs. 2 lit. c) EuGüVO ...	13
5. Schenkungen und ehebedingte Zuwendungen unter Ehegatten	15
a) Schenkungen	15
b) Ehebedingte Zuwendungen	15
c) Erbrechtliche Auswirkungen	16
6. Abgrenzung zum Gesellschaftsrecht	16
7. Abgrenzung zum Sachenrecht, Art. 1 Abs. 2 lit. g) und lit. h) EuGüVO	18
8. Rechtsnachfolge nach dem Tod eines Ehegatten, Art. 1 Abs. 2 lit. d) EuGüVO	21
a) Grundsätzliches	21

b)	Abgrenzung im ausländischen Güterrecht	23
aa)	Errungenschaftsgemeinschaft der romanischen Staaten	24
bb)	US-Amerikanische Errungenschaftsgemeinschaft	25
cc)	Vertragliche güterrechtliche Anwachsungsklauseln	26
dd)	Gütertrennung	26
(1)	Islamische Rechtsordnungen	26
(2)	Common law Staaten	27
c)	Abgrenzung im deutschen Ehegüterrecht	28
aa)	Gütergemeinschaft	28
bb)	Zugewinnngemeinschaft	28
(1)	Deutsches Güter- und deutsches Erbstatut	30
(2)	Ausländisches Güter- und deutsches Erbstatut	31
(3)	Ausländisches Güter- und ausländisches Erbrecht	32
(4)	Deutsches Güter- und ausländisches Erbrecht	32
(5)	Abhilfe durch Rechtswahl	33
9.	Soziale Sicherheit, Art. 1 Abs. 2 lit. e) EuGüVO	34
10.	Rentenansprüche, Art. 1 Abs. 2 lit. f) EuGüVO	35
IV.	Vorfragen	36
C.	Regelanknüpfung des Güterrechtstatuts, Art. 26 EuGüVO	37
I.	Erster gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt nach Eheschließung	37
1.	Allgemeines	37
2.	Begriff des gewöhnlichen Aufenthalts	38
3.	Einzelfälle	39
4.	Gemeinschaftlichkeit des gewöhnlichen Aufenthalts	39
5.	Maßgeblicher Zeitpunkt	40
6.	Formulierungsbeispiele zur Dokumentation des gewöhnlichen Aufenthalts	42
a)	Deutsch-ausländische Ehegatten mit gewöhnlichem Aufenthalt in Deutschland	42
b)	Deutsch-ausländische Ehegatten mit gewöhnlichem Aufenthalt im Ausland	42
II.	Ausweichklausel, Art. 26 Abs. 3 EuGüVO	43
III.	Recht der gemeinsamen Staatsangehörigkeit	46
1.	Ermittlung der Staatsangehörigkeit	46

2.	Mehrstaater	46
3.	Staatenlose	48
4.	Formulierungsbeispiel zur Dokumentation der gemeinsamen Staatsangehörigkeit	48
IV.	Engste Verbindung	48
V.	Unwandelbarkeit des Güterstatuts	49
VI.	Universelle und einheitliche Anwendung	50
VII.	Keine Rück- und Weiterverweisung, Art. 32 EuGüVO ..	52
VIII.	Mehrrechtsstaaten, Art. 33, 34 EuGüVO	53
1.	Interlokale Mehrrechtsstaaten	53
a)	Mehrrechtsstaaten mit interlokalem Privatrecht ..	53
b)	Mehrrechtsstaaten ohne interlokales Privatrecht ..	54
2.	Interpersonale Mehrrechtsstaaten	56
IX.	Eingriffsnormen, Art. 30 EuGüVO	57
X.	Ordre Public, Art. 31 EuGüVO	58
D.	Rechtswahlmöglichkeiten, Art. 22–24 EuGüVO	61
I.	Allgemeines, Bisherige Rechtslage, Entwicklung	61
1.	Bisherige Rechtslage, Entwicklung	61
2.	Übergangsregelung	63
3.	Zeitpunkt der Rechtswahl	64
II.	Wählbare Rechte nach Art. 22 Abs. 1 EuGüVO	64
1.	Güterrecht am gewöhnlichen Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Rechtswahl, Art. 22 Abs. 1 lit. a) EuGüVO	64
a)	Ermittlung des gewöhnlichen Aufenthalts	64
b)	Maßgeblicher Zeitpunkt	65
2.	Güterrecht eines Staates, dessen Staatsangehörigkeit einer der (künftigen) Ehegatten zum Zeitpunkt der Rechtswahl hat, Art. 22 Abs. 1 lit. b) EuGüVO	66
a)	Ermittlung der Staatsangehörigkeit	66
b)	Mehrstaater	67
c)	Mehrrechts- und Teilrechtsstaater	68
d)	Staatenlose	68
III.	Form der Rechtswahl, Art. 23 EuGüVO	69
1.	Grundsatz: Art. 23 Abs. 1 EuGüVO	69
a)	Schriftform	69
b)	Datierung	69
c)	Unterzeichnung	70
d)	Alternative zur Schriftform: Elektronische Übermittlung mit dauerhafter Möglichkeit der Aufzeichnung	70
2.	Ausnahmen, Einzelfälle	71

a)	Zusätzliche Formvorschriften für Eheverträge im Mitgliedstaat des gemeinsamen gewöhnlichen Aufenthalts, Art. 23 Abs. 2 EuGüVO	72
aa)	Begriff der zusätzlichen Formvorschriften	73
bb)	Exkurs: Formvorschriften für Eheverträge in den Mitgliedstaaten	73
(1)	Notarielle Beurkundung oder Beglaubigung (15 von 18 Mitgliedstaaten)	74
(2)	Erklärung in der Heiratsurkunde	74
(3)	Zuziehung von Zeugen	75
(4)	Einfache Schriftform	75
(5)	Veröffentlichung oder Registrierung	75
b)	Gewöhnlicher Aufenthalt der Ehegatten in verschiedenen Mitgliedstaaten, Art. 23 Abs. 3 EuGüVO	75
c)	Gewöhnlicher Aufenthalt nur eines Ehegatten in einem Mitgliedstaat, Art. 23 Abs. 4 EuGüVO	76
d)	Abgrenzung zwischen Formstatut der Rechtswahl und Formstatut des Ehevertrages	76
e)	Gewöhnlicher Aufenthalt beider Ehegatten in einem Drittstaat	77
3.	Kein Rückgriff auf die Ortsform, das Recht der Staatsangehörigkeit oder das gewählte Recht	78
4.	Einfluss der „lex rei sitae“?	79
a)	Eigentumsübergang aufgrund privatschriftlicher Rechtswahlvereinbarung?	79
b)	Sachzusammenhang mit beurkundungsbedürftigem Rechtsgeschäft	81
5.	Publizität der Rechtswahl	82
IV.	Inhalt und materielle Wirksamkeit der Rechtswahl, Art. 24 EuGüVO	82
1.	Ausdrückliche oder konkludente Rechtswahlerklärung	83
2.	Materielle Wirksamkeit der Rechtswahlerklärung, Art. 24 Abs. 1 EuGüVO	84
a)	Vorwirkung des gewählten Rechts	84
b)	Entsprechende Anwendung der für Eheverträge geltenden Regeln, Inhaltskontrolle	84
c)	Ausnahmeregelung des Art. 24 Abs. 2 EuGüVO	85
d)	Bedingte oder befristete Rechtswahl	86
V.	Wirkungen der Rechtswahl, Zeitpunkt	86
1.	Sachnormverweisung, Art. 32 EuGüVO	86
2.	Zeitpunkt der Wirksamkeit, Rückwirkung, Art. 22 Abs. 2 und Abs. 3 EuGüVO	86

3.	Aufgrund der Rechtswahl eintretender Güterstandswechsel	88
a)	Bloßer Wechsel des Güterrechtsstatuts	88
b)	Zusätzlicher Güterstandswechsel innerhalb des gewählten Rechts	89
c)	Abwicklung des bisherigen Güterstandes	90
aa)	Rechtswahl ohne Rückwirkung	90
bb)	Rechtswahl mit Rückwirkung	91
VI.	Aufhebung und Änderung der Rechtswahl	92
1.	Aufhebung der Rechtswahl	92
2.	Änderung der Rechtswahl	93
VII.	Rechtswahl nach dem IPR eines Drittstaates	94
VIII.	Formulierungsvorschläge	95
1.	Rechtswahl vor Eheschließung	95
2.	Rechtswahl nach Eheschließung	95
E. Eheverträge, Vereinbarungen über den ehelichen Güterstand		
	Güterstand	97
I.	Allgemeines	97
1.	Begriff und Definition des Ehevertrages	97
a)	Allgemeines	97
b)	Abgrenzung zu erbrechtlichen Vereinbarungen	97
2.	Übergangsregelung	101
II.	Form des Ehevertrages, Art. 25 EuGüVO	102
1.	Grundsatz: Art. 25 Abs. 1 EuGüVO	102
2.	Ausnahmen	103
3.	Zusätzliche Formvorschriften des anwendbaren Rechts, Art. 25 Abs. 3 EuGüVO	105
4.	Kein Rückgriff auf die Ortsform	107
5.	Einfluss der „lex rei sitae“, Reservenvorbehalt	108
III.	Materielle Wirksamkeit des Ehevertrages, Art. 27 lit. g) EuGüVO	110
IV.	Inhalt des Ehevertrages	112
V.	Richterliche Inhaltskontrolle	112
VI.	Güterstandswechsel nach Eheschließung	113
VII.	Ehe- und Erbverträge und andere mit einem Ehevertrag verbundene Verträge und Vereinbarungen	114
1.	Zusammengesetzte Verträge	115
2.	Unselbständige Bestandteile des Ehevertrages	116
F. Wirkungen gegenüber Dritten, Verkehrsschutz, Art. 28 EuGüVO		
	EuGüVO	119

G. Besonderheiten der EuPartVO	125
I. Zeitlicher Anwendungsbereich	125
II. Abgrenzung zwischen Ehe und Partnerschaft	125
III. Unterschiede zwischen EuGüVO und EuPartVO	129
1. Objektive Anknüpfung	129
a) Regelanknüpfung	129
b) Ausweichklausel	130
2. Rechtswahl	130
 Stichwortverzeichnis	 133

Verzeichnis der Formulierungsmuster

(Die Zahlen verweisen auf Randnummern.)

I. Dokumentation des gewöhnlichen Aufenthalts	
1. Deutsch-ausländische Ehegatten mit gewöhnlichem Aufenthalt in Deutschland	134
2. Deutsch-ausländische Ehegatten mit gewöhnlichem Aufenthalt im Ausland	135
II. Dokumentation der gemeinsamen Staatsangehörigkeit	156
III. Rechtswahlen	
1. Rechtswahl vor Eheschließung	323
2. Rechtswahl nach Eheschließung	324